



Olten und Umgebung

www.grauepanther-olten.ch

Jahresbericht 2012

1. Mitgliederbestand

Nach einem anfänglich steilen Anstieg des Mitgliederbestands hat sich die Kurve etwas abgeflacht. Trotz Todesfällen können wir dank einigen Eintritten heute einen Bestand von 81 Personen vermelden. Unser ständiges Ziel bleibt die Stärkung unseres Vereins.

Im fortschrittlichsten Kanton, Basel Stadt z. B., schickt die Regierung gegenwärtig ein Alters- und Seniorenkonzept in die Vernehmlassung, in Kenntnis, dass die Altersklasse der über 65-Jährigen im Jahr 2030 mehr als einen Drittel der Bevölkerung ausmachen wird. Es gibt bei uns zahlreiche Organisationen, welche sich der Probleme der Rentnerinnen und Rentner annehmen, aber vorausschauende Gedanken und Konzepte sind wenig wahrnehmbar.

2. Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat an 10 Sitzungen 8 Veranstaltungen und die ganze politische Arbeit vorbereitet und ausgewertet.

3. Veranstaltungen

Am 15. Mai hat sich unser Verein mit dem ernstesten Thema *Demenz* auseinandergesetzt. Vertreterinnen der Alzheimervereinigung haben die Interessierten über die immer häufiger auftretende Krankheit informiert und den Anwesenden wertvolle Tipps, vor allem für angehörige Pflegende gegeben. Die heimtückische Krankheit stellt auch die Pflegeheime vor schwer lösbare Probleme.

Am 11. Mai sind die Grauen Panther nach Schönenwerd ausgeflogen. Im herrlichen Garten der Stiftskirche empfing uns unser Historiker, Peter Heim. Wir erfuhren die äusserst spannende Firmengeschichte der Familie Bally. Im 2. Teil besuchten wir das Ballymuseum. Den Abschluss der Exkursion bildete ein Blick in die durch die Firma Bally erstellte sog. Arbeitersiedlung. Eingeschossige, einfache

Präsident:
Ruedi Fasnacht
Hasenweg 6
4616 Kappel

Postadresse:
Postfach
4616 Kappel
info@grauepanther-olten.ch
www.grauepanther-olten.ch

Bankverbindung:
Aargauische Kantonalbank
Geschäftsstelle Olten
BC 761 - Konto Nr. 16 1.247.380.26
IBAN: CH85 0076 1016 1247 3802 6



Olten und Umgebung

www.grauepanther-olten.ch

kleine Häuser stehen heute noch als Zeugen des Beginns der Schuhindustrie in Schönenwerd.

Bereits nach einer Woche, am 15. Mai, reisten wir nach Rothrist. In der alten Spinnerei, wie sich das restaurierte Gebäude heute nennt, empfing uns Herr Hofer, der heutige Besitzer des Hauses. Er schilderte uns die Entstehung des im Komplex integrierten Kleinkraftwerks, welches heute noch in Betrieb ist und wertvolle Energie ins Netz speist. Das kleine Werk ist ein klassisches Beispiel dafür, wie auf ökologische Weise elektrische Energie erzeugt werden kann. Im Dachstock ist auf der ganzen Länge des Gebäudes eine prächtige Galerie entstanden, in der während des ganzen Jahres zahlreiche Kunstausstellungen gezeigt werden.

Am 12. Juni hat Dr. Cyrill Jeger die Panther über *Keradonum*, die *Stiftung Hornhautbank*, orientiert. Fast niemand der damals Anwesenden wusste, dass auch das Gewebe alter Menschen, auch z. B. 80-jähriger Panther, einem Verunfallten, dessen Hornhaut zerstört worden ist, das Augenlicht zurückgeben kann. Wir empfehlen Ihnen, einen persönlichen Spenderausweis auf sich zu tragen.

Am 18. August lud der Verein erstmals zu einem kleinen Reisli zu den Höhlen nach Réclère ein. Alle der über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stiegen einige Dutzend Meter tief in das Grottensystem hinunter und liessen sich von den in mehreren tausend Jahren entstandenen Stalagmiten und Stalaktiten beeindrucken. Für eine gute Weile war der Alltag vergessen, denn die vielen durch die lange Zeit entstandenen Gebilde regten die Fantasie mächtig an. Nach einem welschen Zvieri kehrte die Gesellschaft in die heimatlichen Gefilde an der Aare zurück.

Am 20. Oktober fand der Informationsnachmittag „Im Alter zu Hause leben“ statt. Die Organisation „Homeinstead“ informierte über die Möglichkeiten, im Alter zu Hause zu leben. Im Konzertsaal präsentierten sich zahlreiche Organisationen, welche sich mit diesem Thema beschäftigen: Das Rote Kreuz, die Solothurner Alzheimervereinigung, Pro Audito, Pro Senectute, der Optikerverband, der Kantonale Spitexverband, die Hörgerätebranche, um nur einige zu nennen, und eben die Grauen Panther. An unserem Stand konnten die Vorstandsmitglieder erkennen, wie wenig die zahlreichen Besucherinnen und Besucher über die ganze

Präsident:
Ruedi Fasnacht
Hasenweg 6
4616 Kappel

Postadresse:
Postfach
4616 Kappel
info@grauepanther-olten.ch
www.grauepanther-olten.ch

Bankverbindung:
Aargauische Kantonalbank
Geschäftsstelle Olten
BC 761 - Konto Nr. 16 1.247.380.26
IBAN: CH85 0076 1016 1247 3802 6



Olten und Umgebung

www.grauepanther-olten.ch

Problematik wissen. Wir sind darin bestärkt worden, dass es die Grauen Panther braucht.

Am 19. November informierten 8 Organisationen über das neue Erwachsenen-schutzrecht. Fritz Aeberhard, Graue Panther, moderierte die Veranstaltung in Olten. Da immer mehr alte Menschen infolge Demenz ihre Urteilsfähigkeit verlieren, hat der Gesetzgeber ein entsprechendes Gesetz erlassen, womit diese tragische Situation, wenn man sich rechtzeitig darauf vorbereitet, einigermaßen menschenwürdig bewältigt werden kann.

Am 27. November liessen wir uns an einer Führung in der Martin Disteli Ausstellung im Kunstmuseum durch Frau Katja Herlach in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zurückversetzen und beschäftigten uns mit der schwierigen Frage: „Wie konnte ein so kritischer Geist wie Martin Disteli, den Auftrag erhalten, den Entwurf zum Altarbild in der Stadtkirche schaffen zu dürfen?“ Manchmal geschehen Dinge, die sich spätere Generationen kaum mehr vorstellen können. Manchmal können wir nicht einmal die Gegenwart verstehen!

4. Politische Aktionen

Anlässlich unserer Generalversammlung am 10. Januar 2012 sind zwei Kontrahenten des Gesundheitswesens aufeinander gestossen. Herr NR Bertoluzzi hat sich vor allem für mehr Eigenverantwortung stark gemacht, während Herr Dr. Romanens das neue System DRG, die sog. Fallpauschale in Spitälern in Zweifel zog. Er kritisierte vor allen, dass sich im Gesundheitswesen durch Private eine Unmenge Geld verdienen lässt.

Am 31. Januar übergaben je eine Delegation der Vorstände Olten und Solothurn bei der Staatskanzlei über 800 Unterschriften für „Spitex für alle“, d. h. nach der erfolgten Tarifierhöhung, die Spitexleistungen müssen für alle bezahlbar bleiben. Unser Anliegen ist bei Regierung und Parlament auf schlechten Boden gefallen. Der Einwohnergemeindeverband hat lauthals protestiert. Ein zusätzliches finanzielles Engagement sei für die Gemeinden nicht zumutbar. Das Klageglied der Gemeindevertreter im Kantonsrat haben mir Tränen in die Augen getrieben. Die Ablehnung unseres Volksauftrags fiel dann am 30. November entsprechend deutlich aus. Jetzt ist noch ein Vorschlag der SP-Fraktion zur Debatte, der eine degressive Variante vorsieht. Die Gemeindelobby wird diesen mit grosser Wahrscheinlichkeit dieses Jahr zu Fall bringen.

Präsident:
Ruedi Fasnacht
Hasenweg 6
4616 Kappel

Postadresse:
Postfach
4616 Kappel
info@grauepanther-olten.ch
www.grauepanther-olten.ch

Bankverbindung:
Aargauische Kantonalbank
Geschäftsstelle Olten
BC 761 - Konto Nr. 16 1.247.380.26
IBAN: CH85 0076 1016 1247 3802 6



Olten und Umgebung

www.grauepanther-olten.ch

Am 26. November fand die Uebergabe der Unterschriftenbogen für die Initiative „Stadtseiten wieder verbinden“, die wir aktiv unterstützt haben, statt. Die Stadt Olten wird beauftragt, eine gute bauliche Lösung des Problems zu realisieren.

Die ständigen Tariferhöhungen in Pflegeheimen veranlasste uns vor ca. anderthalb Jahren, eine Studie in Auftrag zu geben, welche die Ursachen in diesem Bereich untersuchen sollte. Die Professoren der FH Nordwestschweiz fanden das Thema interessant, und es wäre dringend zu bearbeiten, Lediglich fanden es keine Studierenden anregend genug, sich mit dieser Materie zu befassen. Ende 2012 ist es uns aber gelungen, an der FH Luzern einen Studenten zu finden, der sich nun der Thematik annimmt und darüber eine Bachelor-Arbeit schreibt. Er hat seine Arbeit im November aufgenommen. Laufend orientiert er uns über den Stand seiner Forschung. Beim ersten Interview in einem Heim im Kt. Solothurn habe ich ihn begleitet. In zwei Stunden Befragung eines Heimleiters sind schon einige kostentreibende Aspekte zu Tage getreten. Die Arbeit wird auch auf den Kt. Luzern und einen Landkanton der Ostschweiz ausgedehnt, damit Vergleichswertevorhanden sind. Je nach Resultat werden wir entscheiden müssen, welche politischen Aktionen wir injizieren werden.

Mit der neuen Regelung der Pflegefinanzierung haben wir im vergangenen Vereinsjahr einen Teilerfolg errungen. Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden markant entlastet, in oberen Pflegestufen um über 3000.-- Fr. pro Monat. Das ist aber nur Symptombekämpfung, der Ursache, der ständigen Teuerung bei den Pflegekosten, soll jetzt die genannte Studie auf den Grund gehen.

Im Eidgenössischen Departement des Innern denkt man bereits über eine eidg. Pflegeversicherung nach Modell SUVA nach. Postwendend hat sich Frau NR Ruth Humbel zu Wort gemeldet. Sie will eine solche Versicherung den Krankenkassen angliedern. Randbemerkung: Frau Humbel ist Direktionsmitglied von santésuisse!

Sie sehen, die Grauen Panther scheuchen nicht nur einen Feind der Gesellschaft, vor der älteren Generation auf, wenn nötig, beißen die Panther auch zu.

Die Arbeit geht uns auch im kommenden Jahr nicht aus. Wir bleiben dran!

Olten, 23. 01. 2013 / fa

Präsident:
Ruedi Fasnacht
Hasenweg 6
4616 Kappel

Postadresse:
Postfach
4616 Kappel
info@grauepanther-olten.ch
www.grauepanther-olten.ch

Bankverbindung:
Aargauische Kantonalbank
Geschäftsstelle Olten
BC 761 - Konto Nr. 16 1.247.380.26
IBAN: CH85 0076 1016 1247 3802 6